



IDEAS AidRating Jahresbericht 2013

2013 ist die **Transparenzdebatte** in vielen Bereichen der Schweizer Gesellschaft auf Touren gekommen. Auch vor der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit (IZA) machte sie, von uns vor 6 Jahren angestossen und seitdem konsequent fortgeführt, nicht mehr Halt.

Dank unserer Recherchen und Analysen werden Mausechelen in der Auftragsvergabe der DEZA publik. Wir sind mit diesen Aufdeckungen in **Medienartikeln** und **Radiosendungen** präsent.

Gleichzeitig arbeiten wir am jährlichen **Transparenzrating TCR**, dem fünften in Folge. Fast schon kann man von einer gewissen Routine in der Erarbeitung sprechen, wenngleich auch die Ergebnisse des diesjährigen Ratings sich in den Spitzenpositionen von den vorhergehenden unterscheiden.

Wir sind froh, gibt es Bewegung im Ranking. Wir können sogar erkennen, dass sich die meisten Hilfswerke nicht mehr völlig der Transparenzforderung versperren. Wir konstatieren Interesse einiger Hilfswerke, ihre Projekte besser und im Sinne unserer Transparenzkriterien darzulegen. Besonders Solidar hat sich hervorgetan und einen verdienten 1. Platz im TCR 5 Ranking erobert. Die meisten Organisationen der Mittelgruppe haben inzwischen Projektlisten mit näheren Angaben zu Budget und Projektdauer eingeführt. Einige wenige Hilfswerke, die Schlusslichter des Rankings, aber wollen ihre Arbeit immer noch weitgehend geheim halten.

Die **TCR 5 Rangliste** ist ausführlich in der chronologischen Jahresübersicht einzusehen.

Alles in allem sehen wir leichte Bewegungen in die richtige Richtung, denn gerade auch der hochfinanzierte und hochumstrittene Entwicklungszusammenarbeitssektor muss sich angesichts des aktuellen Weltkrisen- Kriegs- und Flüchtlingsgeschehens der Schweizer Öffentlichkeit immer mehr erklären. Einerseits steigt der demografische und soziale Druck im eigenen Land und andererseits auch die Anforderungen der Internationalen Open Data Bewegung. Die Schweiz als Global Player und IATI Mitglied ist in die Pflicht genommen.

Bevor ich Ihnen noch einige Überlegungen zu Themen, die gegenwärtig noch in der IZA zu beobachten sind, unterbreite, müssen wir aber noch zwei Highlights bei IDEAS feiern!

Zum einen: IDEAS AidRating hat ein frisches Webgesicht bekommen. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle unseren Webdesignern, ein herzliches Dankeschön an die **Hofräte** Suess und Schuster und ihr Team!

Zum zweiten: **IDEAS AidRating** lanciert ein neues **Transparenzsiegel**. Es zeichnet speziell die Arbeit in der EZA aus und ist, um ein weiteres anders als das Zewosiegel, vorerst kostenlos.

Gerne möchte ich jetzt noch einige weitere beobachtete Entwicklungen in der Internationalen IZA aufgreifen und kommentieren:

Nahrungssicherung und Armutsbekämpfung sollen gemäss der DEZA im Pool all der anderen Globalen Themen weiterhin das oberste Ziel der Schweizer IZA Aktivitäten bleiben. Dieses Ansinnen unterstützen wir unbedingt. Und wir plädieren: Das Einzelprojekt, auch das kleine, ist der wesentlichste Ort, wo Wirkung erzielt wird oder nicht. Darum sollte es wieder

mehr Beachtung finden. Das Wissen und die Erfahrung vor Ort dazu darf nicht verloren gehen. Die Feldarbeit muss wiederbelebt und verbessert werden.

Wir verfolgen mit grossem Bedauern, dass Projektplanungen immer häufiger fernab der Ausführungsorte vom heimischen Schreibtisch aus gemacht werden. Auch deren Überwachung erfolgt aus zweiter oder dritter Hand. Neueinsteiger in der Branche absolvieren Crashkurse darüber, was Armut heisst, bevor sie für ein oder zwei Wochen eine Reise in die Projektgebiete machen, um dann ihre Arbeit vom heimischen Büro aus zu verwalten. Wir sehen darin eine Entfremdung von den Menschen und ihrem konkreten Umfeld, denen wir zu helfen vorgeben, und die Entfremdung von der Arbeit an sich. Eine bedenkliche Entwicklung, die sich mit dem gut klingenden Ansatz, vor Ort vermehrt lokale Mitarbeiter einzusetzen- angeblich „partizipativ“- nicht heraus- oder schön reden lässt.

Bei den Projekten selbst zeichnet sich ab: Globale Themen liegen im Trend. Ihre Finanzierung nimmt einen Grossteil der gesprochenen Budgets ein. Schön und gut. Bei genauer Betrachtung fällt aber oft auf, dass meist schon die mannigfachen weltweiten Vorsondierungen zu globalen Themen als „Projekt“ deklariert werden und ein erhebliches Budget beanspruchen. Die daraus entstehenden Programme und Projekte sind dann erst recht verschachtelt, konzipiert, abgehoben, und teuer.

Abgesehen davon, ob und in wie weit zu diesen Globalthemen Entwicklungsgelder gesprochen werden sollten, oder ob sie nicht von anderen Finanzierungsquellen, wie z. B. die der Privatwirtschaft, mitfinanziert werden sollten, ergibt sich noch ein anderes Problem. Nämlich welches? Wir meinen, sie sollten in ihren einzelnen Aktivitäts- und Budgetkomponenten genau so nachverfolgbar sein, wie die einfacher angelegten Projekte. Wenn allerdings die transparente Datendarlegung der Projektarbeit allgemein immer noch unbefriedigend umgesetzt ist, was können wir dann in punkto Transparenz zu diesen Grossprojekten erwarten? Wenn wir inhaltlich immer noch viel zu wenig von relativ einfachen Projekten wissen, was genau werden wir dann von den global angelegten erfahren, ausser, dass sie eine Verpflichtung seien und enorm viel kosten müssen?

Leider sind nur wenige Politiker empfänglich für vertiefte Erörterungen zur IZA. Die meisten geben sich, je nach Bedarfssituation, mit den Meinungen der üblichen, seit langem gleichen Lobbyisten zufrieden und argumentieren mit diesen. Wir wünschen uns hier mehr politische Repräsentanten, die mit Informationen von vielen Seiten und unverstelltem Blick Einfluss auf die Arbeit der Schweizer IZA nehmen. Wir wünschen uns gegenteilig auch mehr IZA-Ausführende, die sich wieder den Kernthemen ihrer Arbeit zuwenden. Mit transparenten Ergebnissen ihrer Arbeit sollte die Schweizer Öffentlichkeit von der Notwendigkeit und Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit überzeugt werden.

Schlussendlich kann ich Ihnen versichern, wir bleiben dran an diesen Themen. Es gibt noch viel zu tun! So wollen wir Ihnen, ab 2013 in neuem Design aber mit bekannter kritischer Frische, auch zukünftig die Geschehnisse in der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit spiegeln und Sie Interessierte auf dem Laufenden halten.

Es grüsst Sie herzlich

Elvira Prohaska

Präsidentin IDEAS

Die Ereignisse des Jahres 2013

Januar

- Die Arbeiten, namentlich die Datenerfassung und Abspeicherung, zu den Ende 2012 begonnenen Ratings zu TCR 5 werden fortgesetzt.

Februar

- Hofrat Suess <http://hofratsuess.ch/>, die Agentur für digitales, interaktives und nachhaltiges Kommunizieren und Marketing bietet uns an, eine neue IDEAS AidRating Webseite zu gestalten, und dies im Wesentlichen kostenfrei. Selbstverständlich nehmen wir ihr Angebot dankend an.

März

- In diversen Workshops mit den Hofräten Marc Suess und Clemens M. Schuster wird unser Web-Relaunch vorbereitet.

April

- Wir entwickeln ein neues Transparenz- Label, das AidRating Transparenzsiegel. Wir wollen damit allein die Transparenz in der IZA auszeichnen. Als Novum ist es auch noch kostenlos für die Hilfswerke, die im Rating dabei sind. Es steht somit im Gegensatz zum geläufigen Zewo-Zertifikat, das als Qualitäts- Label für alle möglichen Hilfswerks-- Sparten gleichermaßen gehandelt wird, und so die in der IZA wichtigen Kriterien nicht im einzelnen erfassen kann. Ausserdem ist dessen Vergabe teuer. Die Lancierung des AidRating-Transparenzsiegels ist mit der neuen Webaufschaltung geplant.

<http://aidrating.ch/wp-content/uploads/2013/07/Siegel-Bedingungen130717.pdf>

- Am 3. 4. interviewt uns Dominik Meier, Redaktor Bundeshausredaktion Radio, für die SRF Sendung „Echo der Zeit“ am folgenden Tag. Thema: „**Umstrittene Vergabepaxis bei der Schweizer Entwicklungshilfe**“.

<http://aidrating.ch/2013/04/15/srf-echo-der-zeit-kritik-an-der-deza/>

In der Kritik an der DEZA heben wir u.a. hervor, dass grössere Hilfswerke bei der Auftragsvergabe bevorzugt würden. Im Interview darauf angesprochen, weist Botschafter Dahinden diese Kritik von sich und zeigt sich erbost.

Mai

- Wir gleichen im Team die einzelnen Ratings zu TCR 5 ab.

Juni

- Verschiedene Journalistenkontakte.
- Am 5. 6. fragen wir parallel bei der EDA und der OECD zur Teilnahme am bevorstehenden Delegierten- Besuch des OECD-DAC Evaluation Teams zum Peer Review 2013 Switzerland nach. Der letzte Peer Review zur DEZA war 2009.

Ein Austausch mit dem Peer Review Team ist nicht möglich, so teilt uns die DEZA mit. Das Besuchsprogramm inklusive dem Treffen mit EZA- NGOs sei nach den Vorgaben von OECD-DAC erstellt. Von Seiten des OECD-DAC Teams heisst es, es will unser an sie weitergeleitetes Informationsdossier über den Austausch IDEAS und DEZA zum Thema Transparenz und Auftragsvergabe prüfen und gegebenenfalls berücksichtigen. Das Ergebnis des Peer Reviews 2013 wird im Februar 2014 veröffentlicht. Wir erkennen darin keine Anzeichen, dass unser Dossier berücksichtigt wurde.

http://www.deza.admin.ch/ressources/resource_de_231359.pdf

<http://www.oecd.org/development/switzerland.htm>

Juli

- Am 18. 7. ist es soweit: Unsere **neue Homepage** ist aufgeschaltet! Ganz herzlichen Dank an das Webdesignerteam von Hofrat Suess!

<http://aidrating.ch/>

- Gleichzeitig mit der Aufschaltung und noch rechtzeitig vor der Sommerpause veröffentlichen wir die **Ergebnisse von TCR 5**. Den Medien teilen wir den Web-Relaunch IDEAS AidRating, verbunden mit der Einführung eines neuen Labels, dem **AidRating Transparenzsiegel** für die Schweizer Hilfswerke, und die diesjährige Rangliste von TCR 5 mit.

<http://aidrating.ch/2013/07/18/medienmitteilung-die-neue-transparenz-rangliste-2012-13/>

<http://aidrating.ch/wp-content/uploads/2013/07/TCR5-Bericht-130716rang.pdf>

Die gemessene Transparenz insgesamt ist mit 32% (von möglichen 100%) im Vergleich zum Vorjahr um 3% leicht angestiegen. Die diesjährigen Spitzenreiter sind Solidar, SRK und Terre des Hommes Kinderhilfe.

Solidar zeigt eine hohe Transparenz in den Projektbeschrieben und sagt mit knapp 57.3 % etwas über die Ausgangslage der Projekte und seine Projektziele aus (12% mehr als die 3. platzierte Organisation Terre des Hommes), belegt mit knapp 54.7% seine Arbeitsweise vor Ort (fast 9% mehr als das 2. platzierte SRK) und gibt mit wenigstens 40.6% Aufschluss zu Kosten, Wirkung und Nachhaltigkeit der Projekte (nur knapp 2% Unterschied zu Terre des Hommes).

Im Vergleich sagt Caritas zu Kosten, Wirkung und Nachhaltigkeit gerade mal 7% und belegt mit bescheidenen 14.5% Gesamtdurchschnitt auch den letzten Platz.

Solidar behauptet sich mit einem schönen Gesamtdurchschnitt von 51.25%. Die Ergebnisse der DEZA, die zum zweiten Mal im Rating vertreten ist, haben sich kaum verändert. Die Projektberichterstattung ist nach wie vor bruchstückhaft und kompliziert zusammensuchen. Zu mehr als 50% der Projekte erfährt man immer noch nichts. In TCR 5 belegt die DEZA mit 23.9% nur Rang 9.

- Am 19.7 berichten der Landbote und die NZZ über die TCR 5 Ergebnisse und über unser Transparenzlabel: „Ein bisschen Lob für die Hilfswerke“ (Landbote) und „Entwicklungshilfswerke im Transparenztest“ (NZZ).

<http://aidrating.ch/2013/09/29/nzz-kommentar-zum-rating-tcr5-juli-2013/>

- Den NZZ Artikel kommentieren wir am 7. Oktober.

<http://aidrating.ch/2013/09/29/nzz-kommentar-zum-rating-tcr5-juli-2013/>



August

- Wir untersuchen für den Aid Transparency Index 2013 (ATI) von Publish What You Fund (PWYF) die DEZA als führende Schweizer Agentur. Die Ergebnisse werden am 24. Oktober in Washington D.C. veröffentlicht. Die DEZA belegt darin den 44. Platz von insgesamt 67 internationalen Organisationen und rangiert in der Gruppe „very poor“. Das Ergebnis ähnelt den Folgerungen unserer Studie.

<http://newati.publishwhatyoufund.org/2013/wp-content/uploads/2013/10/2013-Aid-Transparency-Index.pdf>

September

- Am 11. 9. haben wir ein Meeting mit World Vision Schweiz in Dübendorf.

Das neue Management will sich uns vorstellen und uns kennenlernen. Ausserdem interessiert sich World Vision für den Gebrauch unseres Transparenzsiegels. Das World Vision Team bedauert sein weniger gutes Abschneiden bei TCR 5 und bekundet Ehrgeiz für eine Verbesserung wieder auf einen Top- Platz. Wir verweisen sie nochmals auf unser Kursangebot.

- Nach Medienberichten im Tagesanzeiger und Bund zu Projekten des Bundes in Nordkorea senden wir am 29. 9. einen Brief an die Aussenpolitische Kommission AKP. Antwort erhalten wir wie fast immer keine.

Im Ansinnen, die IZA als breit von der Schweizer Bevölkerung getragenes Element der Aussenpolitik zu stärken, weisen wir auf die ungenügende Abgrenzung zwischen humanitärem und Entwicklungsbereich hin und bemängeln die Entstehung einer Grauzone bei der Finanzierung der Projekte , wie das Beispiel in Nordkorea zeigt.

- Am 30. 9. informieren wir alle von uns gerateten Hilfswerke über den Gebrauch des neuen Aidrating Transparenzlabels und bieten zu fairem Preis und Konditionen einen Grundkurs zu transparenten Berichterstattung an.

<http://www.aidrating.org/downloads/kursratingv4.pdf>

Oktober

- Bezugnehmend auf die aktuelle Berichterstattung zu Projekten des Bundes in Nordkorea (s. September) übermitteln wir auch dem Ständerat unsere Botschaft. Keine Reaktion.
- Ebenso korrespondieren wir mit Journalisten des Tamedia Verlages über das Thema.
- Wir bieten ab jetzt den **„Grundkurs zielorientierte Strukturierung und transparente Berichterstattung für Projekte der IZA“** auf unserer Homepage an.

<http://aidrating.ch/2013/11/11/neu-transparenzkurs-fur-hilfswerke-2/>

- Am 20. 10. fragen wir bei der DEZADEZA / EDA unsere Teilnahme als unabhängige NGO an einem in Kürze stattfindenden High Level Forum in Montreux an. Auf dem Symposium soll die Rolle der IZA der kommenden Jahre definiert werden.

Die Teilnahme am Internationalen Forum über die Rolle der Entwicklungszusammenarbeit ist nicht möglich, so teilt uns das EDA mit. In Montreux tagt am 24. und 25. Oktober wieder einmal eine geschlossene Gesellschaft.

- 25. 10. Wir haben ein Schlichtungsverfahren betreffs Öffentlichkeitsgesetz in Bern.

Seit 2010 beorderten wir über das Öffentlichkeitsgesetz (BGÖ) vom EDA die Projektlisten der DEZA ab 2007, um einen Überblick über deren Auftragsvergabe zu bekommen. Die Auswertung der Listen thematisierten wir dann auch. Die Auftragsvergabe der DEZA war, angestossen von uns, 2012 ein gewichtiges Thema in den Schweizer Medien und auch diesjährig Anlass zu Interviews und Artikeln (s. April und Juni). Auf den letzten Listen, die wir erhielten, waren die Namen der Auftragsnehmer plötzlich eingeschwärzt. Wir monierten dies und erhielten die Auskunft, dass es gesetzlich nicht nötig sei, die Namen preiszugeben. Gegen diese Aussage und auch gegen die uns zum Teil unverhältnismässig hoch erscheinenden Kosten für einzelne Dokumente erhoben wir Einsprache bei der Schlichtungsstelle des EDA und trafen uns dort mit den juristischen Vertretern der DEZA. Wir erreichten einen Teilerfolg insofern, als wir zugestanden, einige Zustellungsfehler im Dokumenten- und Rechnungserhalt gemacht zu haben. Andererseits aber kamen auch die Rechtskonsulten des EDA auf uns zu, insofern, dass sie zugestanden, dass die Einschwärzung der Namen im vorliegenden Fall nicht gerechtfertigt war und dass wir die geforderten Gebühren auf die Hälfte, auf CHF 600.-, halbiert bekamen. Die Liste, diesmal mit erkennbaren Namen, bekamen wir anschliessend nochmals kostenlos zugeschickt. Rückblickend betrachtet, waren die Schlichtung und besonders der respektvolle Umgang eine interessante Erfahrung.

- Die Downloads DEZA zu TCR 6 beginnen. Über 1000 Projekte müssen gefunden und gespeichert werden.

November

- In der NZZ Sparte „Debatte & Kommentare“ erscheint am 19. 11. ein Gastkommentar von IDEAS AidRating: „Die DEZA in der Krise“.

<http://www.nzz.ch/meinung/uebersicht/die-deza-in-der-krise-1.18187568>

- Nachdem wir im Oktober den grossen Hilfswerken bereits unser Transparenz-Label vorgestellt haben, bieten wir am 23. 11. auch einer Vielzahl kleinen Hilfswerken die Nutzung des AidRating-Transparenzsiegels an.

<http://aidrating.ch/2013/11/11/transparenz-siegel-auch-fur-kleine-hilfswerke/>



Dezember

- Am 15. 12. kommentieren wir einen Artikel der NZZ, in der die zunehmende Integration der IZA- Koordinationsbüros in diplomatische Landesvertretungen gemeldet wird. Wir weisen darauf hin, dass diese Entwicklung schon lange eingeleitet oder zumindest hingenommen wurde und eine Umformung der Strukturen zum Teil selbstverschuldet ist.

<http://www.nzz.ch/aktuell/schweiz/eda-reform-wirft-fragen-zur-nord-sued-politik-auf-1.18198121>

<http://aidrating.ch/2013/12/15/deza-buros-ins-eda-intergrieren/>

- Am 16. 12. folgen wir der Einladung der Solidar- Leitung Frau Esther Maurer und ihrem Führungsteam zu einem allgemeinen Austausch.

Solidar ist sehr erfreut über seinen 1. Platz im TCR 5 Ranking. Über den Gebrauch des Transparenzsiegels sei noch nachzudenken. Aktuell ist Solidar in Fortbildungsangeboten zur Qualitätsförderung nach internationalen Standards involviert und hat deshalb keine Kapazitäten für unseren Kurs. Was uns an dieser Begegnung freut, ist die deutlich ausgesprochene Anerkennung unserer Arbeit.

- Am 22. 12. geben wir in einer Medienmitteilung die Herausgabe unseres Spendenbreviers bekannt. Darin beschreiben wir die häufigsten Irrtümer zu IZA in Zusammenhang mit dem Spendenwesen und was man beim dem Spenden beachten sollte.

<http://aidrating.ch/2013/12/22/spenden-fur-entwicklungszusammenarbeit-eza-neuer-iza-was-man-beachten-sollte/>
